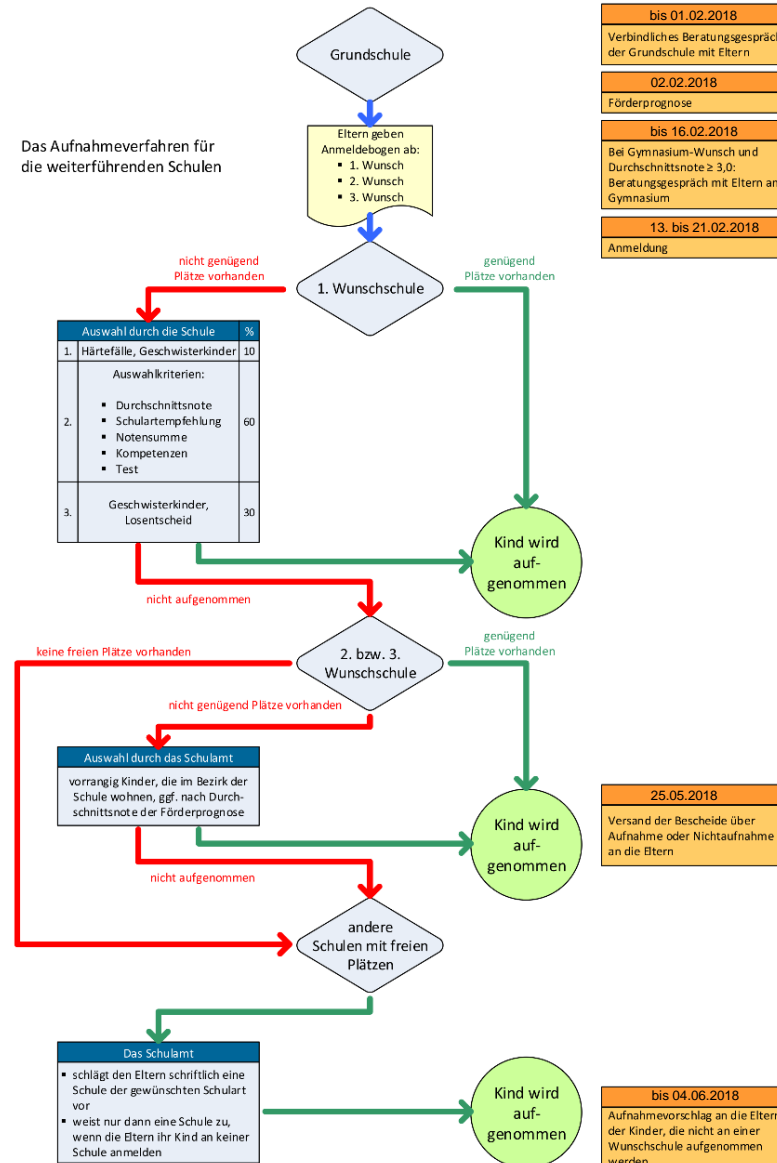


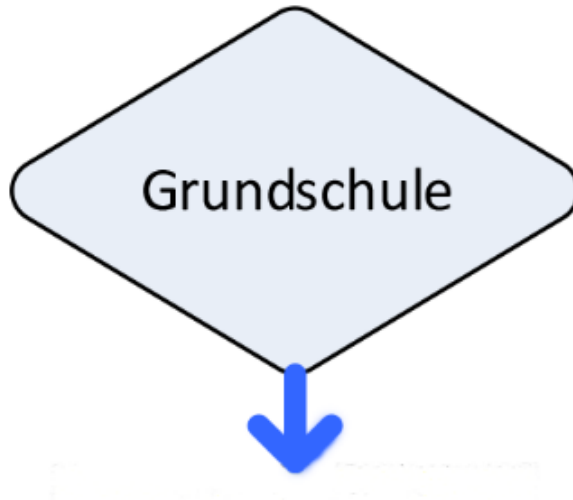
Übergang in die Schulen der Sekundarstufe I

Eine Information für Eltern



Das Aufnahmeverfahren für die weiterführenden Schulen





bis 01.02.2018

Verbindliches Beratungsgespräch
der Grundschule mit Eltern

02.02.2018

Förderprognose

Stempel der Grundschule

Förderprognose zum Übergang in die Sekundarstufe I

[§ 56 Schulgesetz vom 26. Januar 2004 (GVBl. S. 25),
zuletzt geändert durch Artikel 3 Nr. 3 des Gesetzes
vom 07.07.2016 (GVBl. S. 430)]

Angaben zur Person

Vor- und Zuname der Schülerin / des Schülers	<input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> weiblich	geboren am	Klasse
--	--	------------	--------

Beratungsgespräch zum weiteren Schulbesuch

Datum des Gesprächs	Teilnehmende Lehrkraft	Teilnehmende Erziehungsberechtigte
Die Schülerin / Der Schüler hat am Gespräch teilgenommen: <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		
Anmerkungen (z. B. Gesprächsteilnahme Dritter, konkreter Schulwunsch, bestimmte Profile):		
<input type="checkbox"/> Gesprächsangebot vom ... wurde nicht wahrgenommen.		

Leistungen

Die Berechnung der Durchschnittsnote erfolgt gemäß § 24 Abs. 2 Grundschulverordnung. Bis zu einer Durchschnittsnote von 2,2 wird neben der Integrierten Sekundarschule auch das Gymnasium empfohlen.

Darüber hinaus ist bei entsprechend starker Ausprägung der Merkmale, die die Lernkompetenz kennzeichnen, bis zu einer Durchschnittsnote von höchstens 2,7 eine Gymnasialempfehlung möglich; diese Entscheidungen sind zu protokollieren. Voraussetzung dafür ist, dass unter Berücksichtigung von Kompetenzen, Lernentwicklung, Begabungen und Neigungen der erfolgreiche Besuch des Gymnasiums erwartet werden kann.

Die Durchschnittsnote wird nicht (auf)gerundet, d. h. der Wert 2,59 wird zu 2,5. Für jedes zusätzlich oder nicht unterrichtete Fach ist der Standarddivisor (26) pro Halbjahr entsprechend dem Faktor des Faches um die Zahl „1“ oder „2“ zu erhöhen oder zu verringern.

Fach	Faktor	Jg. 5, 2. Hj.	Jg. 6, 1. Hj.	Ergebnis			
Deutsch	2	() +	() =	0			
Fremdsprache	2	() +	() =	0			
Mathematik	2	() +	() =	0			
Naturwissenschaften	2	() +	() =	0			
Geografie	1	() +	() =	0			
Geschichte/Sozialkunde	1	() +	() =	0			
Kunst	1	() +	() =	0			
Musik	1	() +	() =	0			
Sport	1	() +	() =	0			
		() +	() =	0			
		() +	() =	0			
Summe:				0	Divisor	26	=
							Notendurchschnitt:
							0,0

Weitere Informationen in der begleitenden Information vom Juni 2017

Kompetenzen

Name d. Schüler/Lehrers

In jeder Zeile ist das Feld anzukreuzen, das der/dem Beurteilten am besten entspricht.

Sie / Er	besonders ausgeprägt	gut ausgeprägt	durchschnittlich ausgeprägt	wenig ausgeprägt
erkennt grundlegende Prinzipien oder Regeln und wendet sie sachgerecht an	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
plant und organisiert Arbeitsschritte zielgerichtet und zügig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
beherrscht Arbeitstechniken (markieren, nachschlagen, auswendig lernen ...)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
verfügt über einen sachbezogenen Ausdruck und einen reichhaltigen Wortschatz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
arbeitet strukturiert und verknüpft Wissensgegenstände	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
reflektiert den eigenen Lernprozess	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
stellt Arbeitsergebnisse ziel- und adressatengerecht dar (Präsentation)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ist ideenreich, Neuem gegenüber aufgeschlossen und vielseitig interessiert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
arbeitet kooperativ und arbeitsteilig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
erbringt Leistungen selbständig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Lermentwicklung, Begabungen, Neigungen, Bemerkungen

Über die bereits dokumentierten fachlichen Leistungen hinaus können Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen der Schülerin oder des Schülers (soweit bekannt auch außerschulischer Art) stichwortartig dargestellt werden. Darüber hinaus ist insbesondere auf sonderpädagogischen Förderbedarf, eine Hochbegabung, eine Eignung für den Besuch einer Schule mit einem besonderen Schwerpunkt sowie - mit Einverständnis der Erziehungsberechtigten - auf Lese- und Rechtschreibschwierigkeit oder eine Rechenstörung hinzuweisen.

Ergebnis der Förderprognose für den Besuch der Sekundarstufe I

Auf der Grundlage der Leistungen und Kompetenzen sowie der Lermentwicklung, Begabungen und Neigungen erfolgt die optimale Förderung voraussichtlich an

- dem Gymnasium oder der Integrierten Sekundarschule. der Integrierten Sekundarschule.

Begründung der Förderprognose

Bei einer Durchschnittsnote von 2,3 bis 2,7 sind gemäß § 24 Abs. 2 Grundschulverordnung unterschiedliche Förderprognosen möglich. Nur in diesen Fällen muss die Förderprognose (stichwortartig) begründet werden.

(Datum)

(Unterschrift d. Schüler/Lehrers)

(Unterschrift d. Klassenlehrer/Lehrers)

Angaben zur Person

Vor- und Zuname der Schülerin / des Schülers	<input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> weiblich	geboren am	Klasse
--	--	------------	--------

Beratungsgespräch zum weiteren Schulbesuch

Datum des Gesprächs	Teilnehmende Lehrkraft	Teilnehmende Erziehungsberechtigte
Die Schülerin / Der Schüler hat am Gespräch teilgenommen: <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		
Anmerkungen (z. B. Gesprächsteilnahme Dritter, konkreter Schulwunsch, bestimmte Profile):		
<input type="checkbox"/> Gesprächsangebot vom _____ wurde nicht wahrgenommen.		

Fach	Faktor	Jg. 5, 2. Hj.	Jg. 6, 1. Hj.	Ergebnis		
Deutsch	2	-()	+ ()	=	0	
Fremdsprache	2	-()	+ ()	=	0	
Mathematik	2	-()	+ ()	=	0	
Naturwissenschaften	2	-()	+ ()	=	0	
Geografie	1	-()	+ ()	=	0	
Geschichte/Sozialkunde	1	-()	+ ()	=	0	
Kunst	1	-()	+ ()	=	0	
Musik	1	-()	+ ()	=	0	
Sport	1	-()	+ ()	=	0	
		-()	+ ()	=	0	
		-()	+ ()	=	0	
weitere Erläuterungen in der begleitenden Information v. Juni 2017				Summe:	0	
					DMsor	26 =
					Notendurchschnitt: 0,0	

Berechnung der Durchschnittsnote

Beispiel:

Die Förderprognose beinhaltet eine Durchschnittsnote, die aus den Zeugnisnoten des 2. Halbjahres der 5. Klasse und des 1. Halbjahres der 6. Klasse gebildet wird. Hierbei zählen die Noten für Deutsch, Mathematik, Fremdsprache und Naturwissenschaften doppelt. Im nebenstehenden Beispiel ist die Durchschnittsnote

$$68 / (13+13) = 2,6$$

Fach	5. Klasse 2. Halbjahr		6. Klasse 1. Halbjahr		Summe
Deutsch	3	3	3	3	12
Mathematik	2	2	2	2	8
Englisch	4	4	3	3	14
Naturwissenschaft	2	2	1	1	6
Geografie	3		3		6
Geschichte	3		4		7
Kunst	2		2		4
Musik	3		3		6
Sport	3		2		5
	13 Noten		13 Noten		68

Durchschnittsnote und Empfehlung

Durchschnittsnote	Empfohlene Schulart gemäß Förderprognose		
	Gymnasium oder Integrierte Sekundarschule	Integrierte Sekundarschule	
bis 2,2	✓		
2,3 bis 2,7	✓	oder ✓	In diesem Bereich werden als Entscheidungsgrundlage für die Förderprognose weitere Merkmale individueller Kompetenzen des Kindes (z.B. Belastbarkeit, Reflexion des Lernprozesses) herangezogen.
ab 2,8		✓	

Kompetenzen

In jeder Zeile ist das Feld anzukreuzen, das der/dem Beurteilten am besten entspricht.

Sie / Er	besonders ausgeprägt	gut ausgeprägt	durchschnittlich ausgeprägt	wenig ausgeprägt
erkennt grundlegende Prinzipien oder Regeln und wendet sie sachgerecht an	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
plant und organisiert Arbeitsschritte zielgerichtet und zügig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
beherrscht Arbeitstechniken (markieren, nachschlagen, auswendig lernen ...)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
verfügt über einen sachbezogenen Ausdruck und einen reichhaltigen Wortschatz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
arbeitet strukturiert und verknüpft Wissensgegenstände	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
reflektiert den eigenen Lernprozess	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
stellt Arbeitsergebnisse ziel- und adressatengerecht dar (Präsentation)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ist ideenreich, Neuem gegenüber aufgeschlossen und vielseitig interessiert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
arbeitet kooperativ und arbeitsteilig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
erbringt Leistungen selbständig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Lernentwicklung, Begabungen, Neigungen, Bemerkungen

Über die bereits dokumentierten fachlichen Leistungen hinaus können Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen der Schülerin oder des Schülers (soweit bekannt auch außerschulischer Art) stichwortartig dargestellt werden. Darüber hinaus ist insbesondere auf sonderpädagogischen Förderbedarf, eine Hochbegabung, eine Eignung für den Besuch einer Schule mit einem besonderen Schwerpunkt sowie - mit Einverständnis der Erziehungsberechtigten - auf Lese- und Rechtschreibschwierigkeit oder eine Rechenstörung hinzuweisen.

Ergebnis der Förderprognose für den Besuch der Sekundarstufe I

Auf der Grundlage der Leistungen und Kompetenzen sowie der Lernentwicklung, Begabungen und Neigungen erfolgt die optimale Förderung voraussichtlich an

- dem Gymnasium oder der Integrierten Sekundarschule. der Integrierten Sekundarschule.

Begründung der Förderprognose

Bei einer Durchschnittsnote von 2,3 bis 2,7 sind gemäß § 24 Abs. 2 Grundschulverordnung unterschiedliche Förderprognosen möglich. Nur in diesen Fällen muss die Förderprognose (stichwortartig) begründet werden.

Bei der Anmeldung werden nur Originalvordrucke berücksichtigt!

Abgabe (Stempel der Grundschule)

Schul-Nr.:

Bitte füllen Sie diesen Anmeldebogen aus und geben ihn mit der Förderprognose innerhalb des nachstehend genannten Zeitraums an der als Erstwunsch benannten Schule der Sekundarstufe I ab!

Anmeldezeitraum für die Schulen der Sekundarstufe I
13. - 21. Februar 2018

Anmeldebogen für die Sekundarstufe I (Jahrgangsstufe 7)

Vor- und Zuname des Kindes <input type="text"/>		Geburtsdag / Geburtsort / Staatsangehörigkeit des Kindes <input type="text"/>	
Wohnanschrift des Kindes <input type="text"/>		Wohnbezirk <input type="text"/>	Erste Fremdsprache <input type="text"/>
Vor- und Zuname der Erziehungsberechtigten (Mutter) / vom Kind abweichende Wohnanschrift / Telefon / E-Mail <input type="text"/>			
Vor- und Zuname der Erziehungsberechtigten (Vater) / vom Kind abweichende Wohnanschrift / Telefon / E-Mail <input type="text"/>			
Besitzt im Schuljahr 2018/19 sonderpädagogischer Förderbedarf? <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja Wenn ja, im Förderschwerpunkt _____ eine Kopie des Feststellungsbescheides liegt bei.			

Ihr Kind wechselt in eine Schule der Sekundarstufe I. Das Ergebnis der Förderprognose der Grundschule für Ihr Kind mit der Durchschnittsnote führt zu einer Empfehlung des Besuchs

des Gymnasiums oder der Integrierten Sekundarschule. der Integrierten Sekundarschule.

(Datum) (Unterschrift d. Schulleiterin/Schulleiters) (Unterschrift d. Klassenlehrerin/-lehrers)

Als Erziehungsberechtigte wünsche ich / wünschen wir für mein / unser Kind den Besuch folgender öffentlichen Schule:

Name der zuerst gewünschten Schule (Erstwunsch) <input type="text"/>	Zweitwunsch <input type="text"/>
Drittwunsch <input type="text"/>	falls keine der gewünschten Schulen möglich, dann <input type="checkbox"/> Gymnasium <input type="checkbox"/> Integrierte Sekundarschule

Mein / Unser Kind soll ab Jahrgangsstufe 7 folgende zweite Fremdsprache lernen:

bevorzugt: keine bevorzugte zunächst keine
(nicht möglich beim Besuch des Gymnasiums)

Die Aufnahme soll erfolgen, weil ein besonderer Härtefall vorliegt. Bitte fügen Sie die entsprechende Begründung dem Anmeldebogen bei.

Die Aufnahme soll erfolgen, weil bereits ein Geschwisterkind (siehe Informationsblatt) die Erstwunschschule besucht:

Name, Adresse und zurzeit besuchte Klasse des Geschwisterkindes

Unterschrift der Erziehungsberechtigten <input type="text"/>	Hologramm <input type="text"/>	Stempel der Erstwunschschule der Sekundarstufe I <input type="text"/>
Anmeldedatum <input type="text"/>		Schul-Nr.: <input type="text"/>

	Integrierte Sekundarschule	Gymnasium
Beginn	ab 7. Klasse (in einigen Schulen ab 5. Klasse möglich)	
Probeyahr	nein	ja
Versetzung (7. bis 10. Klasse)	immer (freiwillige Wiederholung möglich)	nur bei entsprechenden Leistungen
Schuljahre bis zum Abitur	13 (12 Jahre möglich)	12
Mögliche Schulabschlüsse	Abitur, mittlerer Schulabschluss, erweiterte Berufsbildungsreife, Berufsbildungsreife	
Bildungsziel	Fähigkeit zur Berufsausbildung, Fähigkeit zum Studium nach 13 (12) Jahren	Fähigkeit zum Studium nach 12 Jahren
Schüler je Klasse	max. 26	max. 32
Unterrichtsstunden pro Woche	7. und 8. Klasse: 31 9. und 10. Klasse: 32	7. und 8. Klasse: 33 9. und 10. Klasse: 34
Ganztagsbetrieb	ja	an einigen Gymnasien
Mittagessen-Angebot	ja	
Verpflichtende Kooperation mit	Grundschulen, OSZ oder anderen ISS mit gymnasialer Oberstufe	Grundschulen
Fremdsprachen (FS)	1. FS wird fortgesetzt 2. FS als Wahlpflichtunterricht	1. FS wird fortgesetzt 2. FS verpflichtend
Duales Lernen	ja (Schule legt Konzept im Schulprogramm fest)	möglich (kann als berufsbetontes Profil angeboten werden)
Betriebspraktikum	ja	
Leistungsdifferenzierung	ja, zwei Anforderungsniveaus	nein
Individuelle Förderung	ja	

bis 16.02.2018

Bei Gymnasium-Wunsch und
Durchschnittsnote $\geq 3,0$:
Beratungsgespräch mit Eltern am
Gymnasium

Beratungsgespräch am Gymnasium für Erziehungsberechtigte, deren Kinder in der Förderprognose die Note 3,0 oder höher erhalten haben

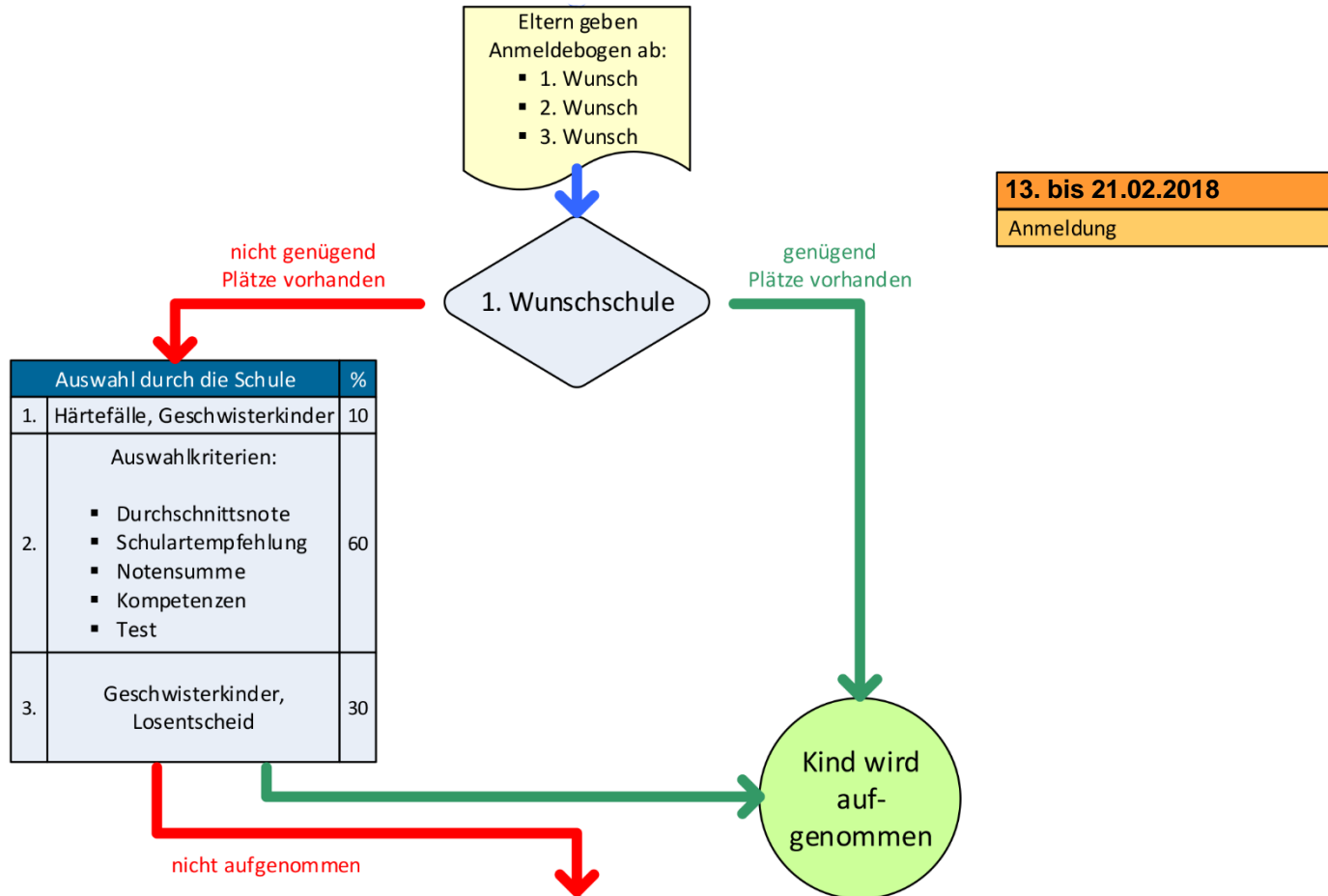
Ablauf des Gesprächs:

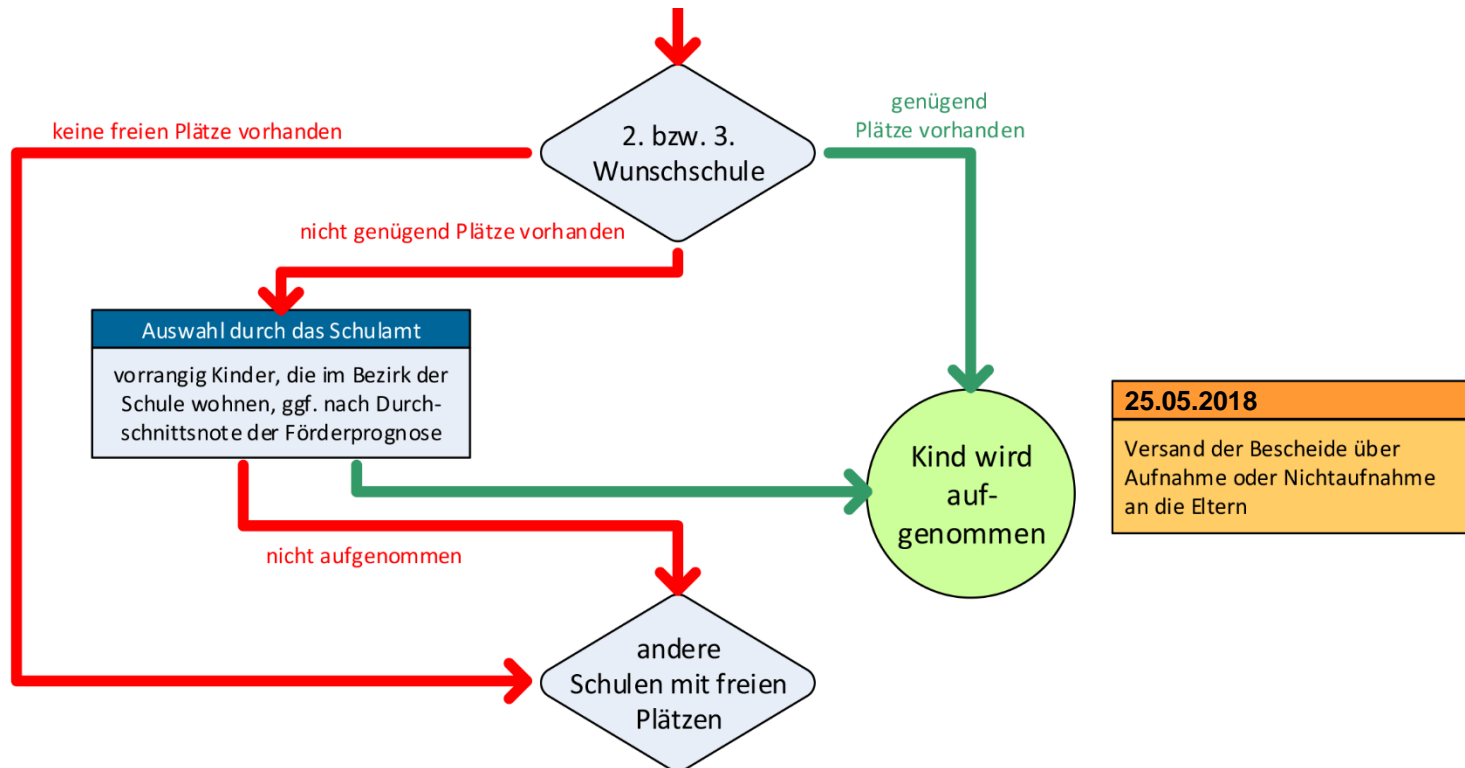
1. Darstellen der spezifischen Anforderungen und Fördermöglichkeiten des Gymnasiums im Vergleich zur Integrierten Sekundarschule
2. Bezug zwischen den Anforderungen und den Noten, in besonderem Maße in den Kernfächern, und den von der Grundschule für das Kind attestierten Kompetenzen (ggf. Bezug zur von der Grundschule beschriebenen Lernentwicklung)
3. Zusammenfassende Beratung durch die Schulleitung und Stellungnahme der Erziehungsberechtigten (und ggf. des Kindes)

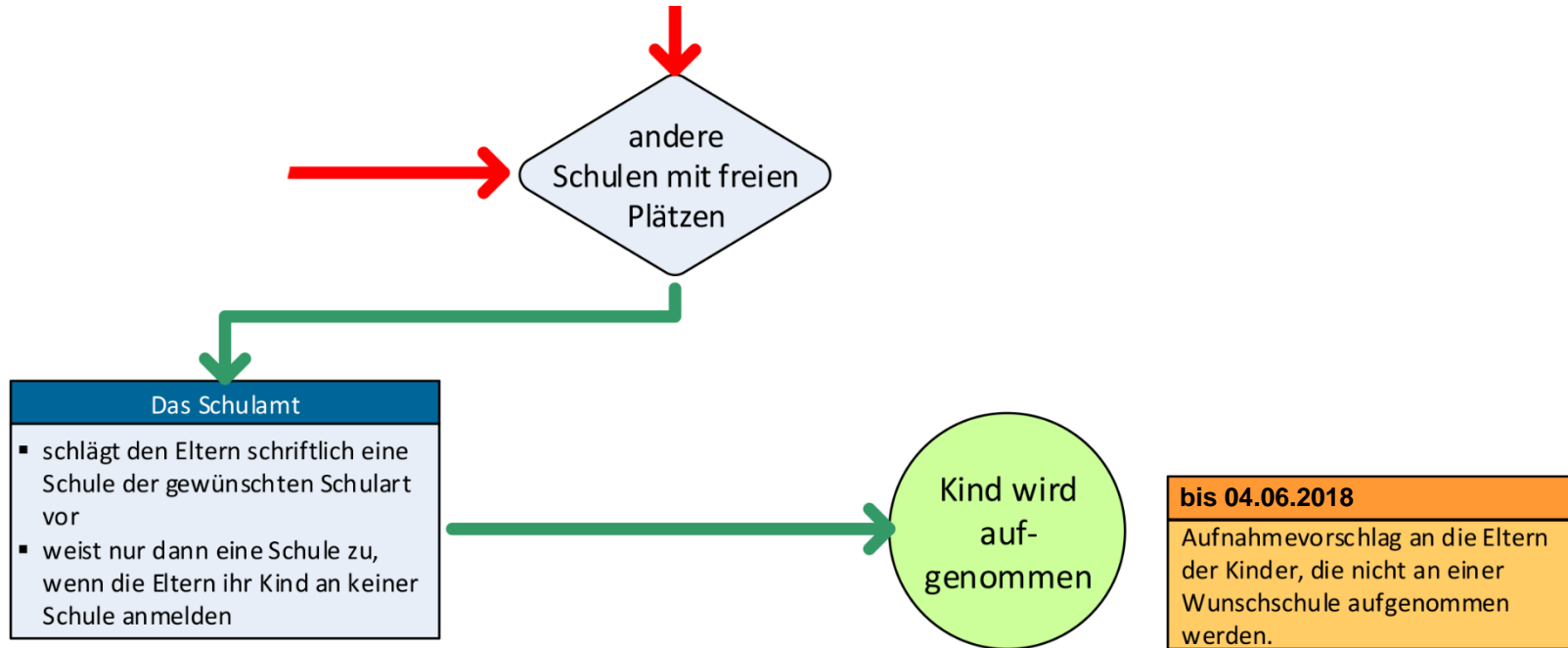
Zu 1:

Gymnasium	Integrierte Sekundarschule
Durchgängiger Bildungsgang bis zum Abitur	Bereitet auf alle Abschlüsse vor - Duales Lernen
Schulzeit bis zum Abitur beträgt 12 Jahre	Schulzeit bis zum Abitur beträgt 13 Jahre - Erläuterung der vielfältigen Wege
Höheres Lerntempo	Leistungsdifferenzierung
max. 32 Schülerinnen und Schüler in den Eingangsklassen => weniger individuelle Förderungsmöglichkeit	max. 25-26 Schülerinnen und Schüler in den Eingangsklassen => Förderung im Ganztags möglich
Probeyahr / Versetzung	Kein Probeyahr / keine Versetzung (freiwillige Wiederholung)
2. Fremdsprache ab Klasse 7	2. Fremdsprache optional
ggf. individuelle Angebote, die besondere Herausforderung darstellen (z.B. bilingualer oder mathematischer Schwerpunkt)	

ggf. zusätzliche Bemerkungen (s. Rückseite)







**Einen guten Start
für Ihr Kind
in der
weiterführenden Schule!**